Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **43 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Schreibt man in diesem Satz die Wörter ‚gleich' und ‚viel' zusammen oder getrennt: **„Ich gebe ihm gleichviel/gleich viel wie er mir"**?

Antwort: ‚Gleichviel' in einem Wort ist nur dann richtig, wenn statt dessen auch ‚egal' stehen könnte, also etwa: Wir machen einen Ausflug, gleichviel (= egal) ob es schneit oder regnet. Im obigen Satz muß auseinandergeschrieben werden: *Ich gebe ihm gleich viel wie er mir.* *teu.*

Steht hier das Verb im Singular oder Plural: **„. . . , weil mehr als eine Person mitfahren/mitfährt"**?

Antwort: Obwohl mindestens zwei Personen gemeint sind, steht das Subjekt (Satzgegenstand) eben doch nur im Singular (Einzahl), weshalb auch das Verb (Zeitwort) nicht im Plural (Mehrzahl) stehen kann: *. . . , weil mehr als eine Person mitfährt.* *teu.*

Soll nun auf einmal statt ‚identisch' auch **‚ident'** richtig sein?

Antwort: Gemäß Duden-Taschenbuchband „So sagt man in Österreich" ist diese Kurzform neben der normalen Vollform in unserem Nachbarland üblich und offenbar auch schreibwürdig. *teu.*

Ist dieser Satz nicht falsch: **„Man braucht ein gutes Gespür, woher der Wind weht"**?

Antwort: Diesem Satz fehlt tatsächlich etwas, nämlich eine Aussage, etwa ‚merken'. Der Satz muß also so aussehen: *Man braucht ein gutes Gespür, um zu merken, woher der Wind weht.* *teu.*

Müssen nach diesen Adjektiven Kommas stehen: **„Der Falter hat feine (,) braune (,) längsgestreifte Linien"**?

Antwort: Wenn es sich um feine und braune und längsgestreifte Linien handelt, sind die zwei Kommas richtig. Da aber zumindest ‚längsgestreifte' mit ‚Linien' eine Einheit bildet, fällt das zweite Komma weg: *Der Falter hat feine, braune längsgestreifte Linien.* Aber auch das erste Komma kann entfallen, wenn von braunen Linien die Rede ist, also feine braune Linien: *Der Falter hat feine braune längsgestreifte Linien.* *teu.*

Sagt man ‚Fremdsprach- oder Fremdsprache- oder **Fremdsprachenunterricht**'?

Antwort: Man spricht zwar von ‚Sprachunterricht' (Unterricht in einer Sprache), jedoch weniger von ‚Fremdsprachunterricht', sondern eher von *‚Fremdsprachenunterricht'* — auch wenn nur eine Fremdsprache gemeint ist. ‚Fremdspracheunterricht' ist nicht üblich. *teu.*

Wie schreibt man den Namen einer aus englischen Wörtern bestehenden Benennung mit einem deutschen Wort, z. B. **Los Angeles Big Band** und **Vortrag**?

Antwort: Nach den Regeln werden alle Bestandteile eines mehrwortigen Bestimmungswortes mit Bindestrichen mit dem Grundwort verbunden, wobei es keine Rolle spielt, ob die Wörter deutsch oder fremdsprachig sind. Diese Verbindung ist daher so zu schreiben: *Los-Angeles-Big-Band-Vortrag.* *teu.*

Ist hier ‚habe' oder ‚hätte' richtig: **„Er sei zusammengebrochen, weil er nichts im Magen gehabt habe/hätte"**?

Antwort: Da der Hauptsatz im Perfekt (Vorgegenwart) steht (sei zusammengebrochen), muß auch der Nebensatz diese Zeit aufweisen, also: *Er sei zusammengebrochen, weil er nichts im Magen gehabt habe.* Die Form ‚hätte' wäre jedoch richtig, wenn damit die erste Person gemeint ist, z. B.: Er sei zusammengebrochen, weil ich ihm nichts zu essen gegeben hätte. Wenn hier anstelle von jetzt ‚hätte' eben ‚habe' stände, dann hieße das, daß ich ihm in der Tat nichts gegeben habe, wogegen ‚hätte' angibt, daß es sich offensichtlich bloß um eine Behauptung handelt. Bei ‚haben' muß der Klarheit wegen im Konjunktiv (Möglichkeitsform) der sogenannte gemischte Konjunktiv angewendet werden, d. h., daß in allen Personalformen, die sich im Präsens (Gegenwart) nicht von den Indikativformen (Wirklichkeitsformen) unterscheiden, die Präteritumsformen (Vergangenheitsformen) gewählt werden müssen. Zum Vergleich die Präsensformen des Indikativs und des Konjunktivs, wobei die sich nicht abhebenden Formen hier kursiv sind: Ich habe/*habe*, du hast/habest, er hat/habe, wir haben/*haben*, ihr habt/habet, sie haben/*haben;* anstelle der formgleichen ‚haben' — und nur hier! — werden dann die ‚hätten' eingesetzt. *teu.*

Trifft es zu, daß das Komma hier nicht richtig sei: **„Wir glaubten in Ihrem Interesse, zu handeln und danken für Ihr Verständnis"**?

Antwort: Es stimmt in der Tat nicht, denn so wird das, was zusammengehört, auseinandergerissen (in jemandes Interesse handeln). Dieser Satz kann zwei Kommasetzungen aufweisen, je nachdem ob ‚glauben' als Vollverb (-zeitwort) oder als Hilfsverb aufgefaßt wird. Als Vollverb: *Wir glaubten, in Ihrem Interesse zu handeln, und danken für Ihr Verständnis;* als Hilfsverb: *Wir glaubten in Ihrem Interesse zu handeln und danken für Ihr Verständnis.* *teu.*

Ist das Wort ‚dessen' eigentlich richtig: **„Wir sind uns dessen bewußt, daß es so nicht bleiben kann"**?

Antwort: Es ist im Grunde falsch, denn es ist überflüssigerweise gebraucht. ‚Dessen' weist auf etwas hin, das als bekannt vorausgeht; da aber das als bekannt Vorausgesetzte erst im anschließenden Nebensatz erscheint, hat dieses Wörtchen wegzufallen — oder dann muß der Nebensatz wegfallen. Also entweder so: *Wir sind uns bewußt, daß es so nicht bleiben kann,* oder so: *Wir sind uns dessen bewußt.* *teu.*

Muß der Artikel vor dem letzten Beispiel stehen: **„Die Raupen ähneln Ästchen, Blättern, Knospen oder (einer) Baumrinde"**?

Antwort: Der indefinite Artikel (unbestimmtes Geschlechtswort) muß stehen, weil die andern Begriffe im Zusammenhang auch so zu verstehen sind: ein Ast, aber Äste; zudem spricht man kaum von ‚Rinden', wohl aber eben von Ästen usw. Der Satz heißt daher: *Die Raupen ähneln Ästchen, Blättern, Knospen oder einer Baumrinde.* *teu.*

Heißt es in der Mundart **‚Berich'** oder **‚Bereich'**?

Antwort: Die Aussprache dieses Wortes muß in unserer Mundart gleich lauten wie im Hochdeutschen, also *‚Bereich'*, da bereits das Verb (Zeitwort), da, wo es bei uns üblich ist, ‚reiche' und nicht ‚riche' lautet (reich mer der Huet). *teu.*